



## PRESSEINFORMATION

### „NEIN HEISST NEIN!“

#### AMNESTY INTERNATIONAL ERLANGEN LÄDT ZUM INTERNATIONALEN FRAUMENTAG EIN, SICH AUF EINEN STANDPUNKT GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT ZU STELLEN.

**ERLANGEN, 07.03.2016** – „Ich liebe Stöckelschuhe, aber das macht mich nicht zum Freiwild!“ So lautet einer der Standpunkte, den Passanten am kommenden Samstag, den 12. März, auf dem Erlanger Hugentottenplatz anlässlich des Internationalen Frauentages einnehmen können. Und zwar buchstäblich: Von 11 bis 13 Uhr liegen am Stand von Amnesty International Statements rund um das Aktionsmotto aus: „NEIN heißt NEIN! Nein zu sexualisierter Gewalt!“ Wer mag, postet ein Foto von sich und/oder seinen Füßen auf einem Statement – z.B. in Stöckelschuhen.

Schwerpunktland der Aktion ist Tunesien, um das dort angekündigte Gesetz zur Bekämpfung sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt zu unterstützen.

„In Deutschland, in Tunesien – für dieses Land haben wir exemplarisch eine Petition vorbereitet – und letztlich in jedem Land der Erde braucht es eine Stärkung der Frauenrechte“, betont Ulrike Pfeifenberger, Sprecherin des Arbeitskreises „Menschenrechtsverletzungen an Frauen verhindern“ der Erlanger Gruppe von Amnesty International. Die Menschenrechtsorganisation fordert seit Langem eine Verschärfung auch des deutschen Sexualstrafrechts. „Bereits die offensichtlich fehlende Zustimmung zu einer sexuellen Handlung muss reichen, damit der Straftatbestand der sexuellen Nötigung erfüllt ist.“